

GRUPPENKOMMANDANT

Definition:

Ein Gruppenkommandant besitzt die Fähigkeit, einen vom Einsatzleiter, Einsatzabschnitts- oder Zugkommandanten erhaltenen Befehl in seinem zugewiesenen Einsatzbereich, vorrangig mit seiner Gruppe (bestehend aus Mannschaft, Fahrzeug(en) und Gerät(en)) umzusetzen. Dazu hat er die im zugewiesenen Einsatzbereich vorgefundene Lage zu erkunden, zu beurteilen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die nötigen Befehle an die Mannschaft zu erteilen. Er besitzt die Fähigkeit die erforderlichen Lagemeldungen und -informationen durchzugeben bzw. weiterzuleiten. Ist keine übergeordnete Führungsfunktion (z.B. Einsatzleiter, etc.) im Einsatz, so ist vom Gruppenkommandanten die Führungsaufgabe (z.B. Einsatzleiter-Tätigkeit, etc.) solange wahrzunehmen.

Hinweis: Gruppenkommandanten von Sonderfahrzeugen oder Fahrzeugen mit speziellen Geräten benötigen weitere Kompetenzen.

Setzt voraus: TRUPPFÜHRER-AUSBILDUNG des ÖBFV: Kernkompetenzen: siehe unter den jeweiligen Kompetenzbereichen

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
		Der Teilnehmer ...	Der Teilnehmer ...	Der Teilnehmer ...	
FÜHRUNGSSYSTEM UND EINSATZTAKTIK					
	Führungsorganisation	... kennt den hierarchischen Aufbau eines Feuerwehreinsatzes, die Einbindung von Stabstellen, sowie die erforderlichen Befehls- und Meldewege	... kann die Führungsgrundsätze anwenden und gemäß dem vorliegenden Organisationsschema und der Hierarchie, die Zielerreichung der zugeteilten Gruppenaufträge gewährleisten und die erforderliche Kommunikation innerhalb und zwischen den Führungsebenen sicherstellen. ... kann die unterstellte Gruppe entsprechend dem Auftrag (resultierend aus einer Erkundung und/oder einem Befehl) einteilen und die notwendigen Befehle erteilen.	... ist in der Lage auf unhervorsehbare Ereignisse entsprechend zu reagieren.	Aufgabenbereiche der Führungskräfte, Hierarchie, Einsatzleiter, Rollen, Führungsgrundsätze, Befehlsweg, Meldeweg, taktische Gliederung, Abschnittsbildung, Führungs- und Einsatzunterstützung, Einsatzstab, allgemeine Einsatzabläufe (Ausrücken, Einrücken)
	Führungsverfahren	... kennt die Grundmuster des Führungsverfahrens sowie den Regelkreis der Führung im Detail, Varianten zur Lagefeststellung und Gefahrenanalyse sowie das Befehlsschema.	... kann die Lage erfassen, unter Anwendung des Regelkreises der Führung Entscheidungen treffen und diese mittels Befehl an die zugeordnete Gruppe(n) zur Umsetzung bringen.	... ist in der Lage, Erstmaßnahmen gemäß dem Regelkreis der Führung zu setzen, umgehend für eine strukturierte Nachalarmierung (Alarmplan) zu sorgen und anrückende Kräfte einzuweisen, bis dass die Einsatzleitung von einem höherrangigen Mitglied übernommen werden kann.	Grundmuster des Führungsverfahrens, Regelkreis der Führung, eigene Lage, allgemeine Lage, Schadenslage, Gefahrenmatrix, 4AC4E-Regel, 3A-Regel, GAMS-Regel, SEM (Standardeinsatz-Maßnahmen), Befehl (LEDVV)
	Führungsmittel	... kennt die Führungsmittel der Feuerwehr als Instrumentarium zum Gewinnen, Erfassen, Darstellen und Übermitteln erforderlichen Informationen.	... kann die wesentlichen Führungsmittel nutzen, um fundierte Entscheidungen zu treffen.	... ist in der Lage, den Nachrichtendienst so zu nutzen, dass die erforderliche Effizienz/Effektivität gewährleistet wird.	Alarmierungsmittel, Alarm- und Einsatzpläne, Löschwasserentnahmestellenplan, Brandschutzplan, Notfallplan, Lageführungsmittel
	Einsatz im Gleisbereich	... kennt die Gefahren im Gleisbereich.	... kann mit anderen Organisationen beim Einsatz im Gleisbereich zusammenarbeiten (ÖBB-Einsatzleiter)	... entscheidet über die Vorgehensweise unter Anwendung der Einsatzgrundsätze im Gleisbereich.	ÖBB-Einsatzleiter, Zugleitstellen, Geschwindigkeit, Strom, Handbuch für Einsätze im Gleisbereich

GRUPPENKOMMANDANT

Definition:

Ein Gruppenkommandant besitzt die Fähigkeit, einen vom Einsatzleiter, Einsatzabschnitts- oder Zugkommandanten erhaltenen Befehl in seinem zugewiesenen Einsatzbereich, vorrangig mit seiner Gruppe (bestehend aus Mannschaft, Fahrzeug(en) und Gerät(en)) umzusetzen. Dazu hat er die im zugewiesenen Einsatzbereich vorgefundene Lage zu erkunden, zu beurteilen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die nötigen Befehle an die Mannschaft zu erteilen. Er besitzt die Fähigkeit die erforderlichen Lagemeldungen und -informationen durchzugeben bzw. weiterzuleiten. Ist keine übergeordnete Führungsfunktion (z.B. Einsatzleiter, etc.) im Einsatz, so ist vom Gruppenkommandanten die Führungsaufgabe (z.B. Einsatzleiter-Tätigkeit, etc.) solange wahrzunehmen.

Hinweis: Gruppenkommandanten von Sonderfahrzeugen oder Fahrzeugen mit speziellen Geräten benötigen weitere Kompetenzen.

Setzt voraus: TRUPPFÜHRERAUSBILDUNG des ÖBFV: Kernkompetenzen: siehe unter den jeweiligen Kompetenzbereichen

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
	Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen	... kennt die rechtlichen Regelungen betreffend der Aufgaben der Feuerwehren und damit in Verbindung stehenden Schnittstellen zur Leitung von Einsätzen. Darüber hinaus kennt der Teilnehmer den organisatorischen Aufbau des Feuerwehrwesens sowie die wesentlichen gesetzlichen (länderspezifischen) Rahmenbedingungen.	... kann aufgrund der rechtlichen Bestimmungen Erstmaßnahmen entsprechend dem Prioritätenschema treffen und ist in der Lage, erforderlichenfalls weitere Stellen (z. B. Behörden) einzubinden.	... ist in der Lage, die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen im Sinne des geplanten Ergebnisses einzusetzen.	Feuerweggesetz, Aufgaben der Feuerwehr, Leitung der Einsatzarbeiten, Einsatzbereich, Pflichtbereich, Brandsicherheitswachdienst, Brandursachenermittlung, organisatorische Struktur des LFV, weitere Gesetze und Vorschriften
BRANDEINSATZ: ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN					
	Brandverlauf		... ermittelt den Löschmittelbedarf und setzt geeignete Maßnahmen.	... ist in der Lage, aufgrund der Beurteilung des Brandverlaufes geeignete Maßnahmen abzuleiten	Entstehungsbrand, entwickelter Brand, Flash-Over, Backdraft, brennstoff- und sauerstoffkontrollierte Situation, Rauchfarben, Druck des Rauches
	Löschmittel und -verfahren		... klassifiziert den Brandeinsatz und wählt die Löschmittel und -verfahren zur Brandbekämpfung aus.	... beurteilt die Gefahren an der Einsatzstelle korrekt und evaluiert das richtige Löschmittel.	Wasser, Schaum, Pulver, Inertisierung, Wasserdampfbildung
TECHNISCHER EINSATZ: ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN					
	Mechanik	... kennt die Grundsätze der Mechanik	... klassifiziert den Einsatz und wählt Maßnahmen und Gerätschaften aus.	... entscheidet über die Vorgehensweise unter Anwendung der mechanischen Grundsätze.	Kräfteverteilung, Hebelgesetz, Heben, Ziehen, Drücken, Trennen, Anschlagen
	Elektrizität	... kennt die Gefahren der Elektrizität und deren Schutzmaßnahmen	... klassifiziert die Gefahr und wählt Maßnahmen und Gerätschaften aus.	... entscheidet über die Vorgehensweise beim Retten von Personen aus dem Gefahrenbereich	Gefahren der Elektrizität, Schutzmaßnahmen, Erdung, Spannungstrichter
	Technischer Rettungseinsatz		... klassifiziert den Einsatz und wählt Maßnahmen und Gerätschaften aus.	... entscheidet über die Vorgehensweise unter Berücksichtigung der ihm zu Verfügung stehenden Kräfte und Gerätschaften	Sichern, Stabilisieren, Retten, Standardeinsatzmaßnahmen
SCHADSTOFFEINSATZ: ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN					
	Erstmaßnahmen Schadstoffeinsatz	... kennt die wesentlichen chemischen und physikalischen Grundbegriffe und die damit im Zusammenhang stehenden Gefahren.	... klassifiziert den Schadstoffeinsatz anhand der Gefahrenklassen und unter zu Hilfenahme verschiedener Führungsmittel.	... entscheidet über die Vorgehensweise unter Berücksichtigung der Eigensicherheit und der zur Verfügung stehenden Kräfte und Gerätschaften	Reaktionen, Säuren, Laugen, pHWert , polar, unpolare, GAMS-Regel
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ					
	Baustoffe und Bauteile	... kennt die wichtigsten Baustoffe und Bauteile von Gebäuden und deren Brandverhalten.	... kann aufgrund der Brandeinwirkung das Verhalten der Baustoffe und Bauteile abschätzen.		Baustoffe, Bauteile, Dacheindeckungen, Holz- und Stahlkonstruktionen, Brandverhalten, Brandabschnitt

GRUPPENKOMMANDANT

Definition:

Ein Gruppenkommandant besitzt die Fähigkeit, einen vom Einsatzleiter, Einsatzabschnitts- oder Zugkommandanten erhaltenen Befehl in seinem zugewiesenen Einsatzbereich, vorrangig mit seiner Gruppe (bestehend aus Mannschaft, Fahrzeug(en) und Gerät(en)) umzusetzen. Dazu hat er die im zugewiesenen Einsatzbereich vorgefundene Lage zu erkunden, zu beurteilen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die nötigen Befehle an die Mannschaft zu erteilen. Er besitzt die Fähigkeit die erforderlichen Lagemeldungen und -informationen durchzugeben bzw. weiterzuleiten. Ist keine übergeordnete Führungsfunktion (z.B. Einsatzleiter, etc.) im Einsatz, so ist vom Gruppenkommandanten die Führungsaufgabe (z.B. Einsatzleiter-Tätigkeit, etc.) solange wahrzunehmen.

Hinweis: Gruppenkommandanten von Sonderfahrzeugen oder Fahrzeugen mit speziellen Geräten benötigen weitere Kompetenzen.

Setzt voraus: TRUPPFÜHRER-AUSBILDUNG des ÖBFV: Kernkompetenzen: siehe unter den jeweiligen Kompetenzbereichen

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
	Brandmeldeanlage	... kennt die Funktionsweise einer Brandmeldeanlage	... kann eine Erkundung durchführen und erforderliche taktische Maßnahmen ableiten.		Schlüsselsafe, Schlüsselkasten, Feuerwehrbedienfeld, Melderschleifen, RWA
	Brandschutzpläne	... kennt den Aufbau eines Brandschutzplanes, deren Aufbewahrungsorte sowie die einsatzrelevanten taktischen Zeichen	... kann den Brandschutzplan lesen, die Erkundung durchführen und taktische Maßnahmen ableiten.		taktische Zeichen, Lageplan, Geschoßplan, Maßstäbe, TRVB 121 (länderspezifische Prägung)
	Löschwasserentnahmestellen	... kennt die verschiedenen Löschwasserentnahmestellen sowie deren Kennzeichnung	... kann den Löschwasserentnahmestellenplan lesen und taktische Maßnahmen ableiten.		Löschwasserentnahmestellenplan, natürliche und künstlich, abhängig und unabhängig, Kennzeichnung, Saugstelle,
ATEM- und KÖRPERSCHUTZ					
	Atemschutzüberwachung	... kennt die Hintergründe und Abläufe sowie die Möglichkeiten zur Umsetzung einer Atemschutzüberwachung	... kann auf Rückmeldungen der Atemschutzüberwachung reagieren und entsprechende Maßnahmen ableiten.		
	Atemschutzsammelplatz	... kennt den Aufbau und Ablauf am Atemschutzsammelplatz.	... kann entsprechend seiner Funktion den Atemschutzsammelplatz führen.		Dokumentation und Kennzeichnung ASSP, Bereitstellungsraum, Flaschenmanagement
	Dekontamination	... kennt die Systematik der Dekontamination.	... kann diese im Rahmen eines Einsatzauftrages richtig durchführen		DEKO-Stufen, Kontamination, Dekontamination
	Einsatzhygiene	... kennt die Grundregeln der Einsatzhygiene für die Einsatzkräfte.	... kann die erforderlichen Hygienemaßnahmen anwenden bzw. anordnen.		Hygieneset, Reinigen der Einsatzkleidung, Verbote (Trinken, Essen und Rauchen)
MENSCHENFÜHRUNG					
	Menschenführung	... kennt grundsätzliche Führungsstile und Führungsinstrumente.	... kann die Feuerwehrmitglieder seiner Einheit führen und fördern.	... ist in der Lage Feuerwehrlösungen in Gruppenform vorzubereiten und durchzuführen.	Gruppendynamik, Problemlösungstechniken, Kreativitätstechniken